

# Analyse eines dramatischen Textes

P.A.U.L. D.  
Arbeitsheft, S. 41 ff.  
P.A.U.L. D., S. 547-550  
TTS 560 ff.

**Einleitung:**  
Die E. dient dazu, dem Leser Hinweise auf den untersuchten Text und das von diesem behandelte Thema zu geben. Auf dieses Thema gibt die Aspektierung in der Aufgabenstellung oft einen Hinweis.

Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr  
Entstehungszeit/Epochenkontext  
Thema 1) der Ganzschrift (falls bekannt) (=geht es um)  
Thema 2) der zugrundeliegenden Textstelle unter Nennung von Ort, Zeit und Namen der in der Szene auftretenden Figuren, Anlass und Ziel des Gesprächs

**Hauptteil:**  
Im H. wird die eigentliche Textanalyse geleistet. Dies meint die Beschreibung und Deutung des Textes. Dabei ist auf das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu achten: Auffällige sprachliche Mittel haben in der Regel dienende Funktion für die inhaltliche Aussage.  
  
Diese Analyse kann **linear** oder **aspektgeleitet** erfolgen, sie ist auf jeden Fall erst einmal **immanent**, d. h. bleibt auf der Ebene des Textes.  
  
In der gymnasialen Oberstufe wird bei der Untersuchung literarischer Texte anschließend eine begründete **Kontextuierung** (Epochenkontext, Biographie des Autors) gefordert. Evtl. geschieht dies explizit erst in der zweiten Aufgabe.

**Einordnung in den Kontext** (falls bekannt)  
d. h.: Nennen der – insbesondere für das Verständnis des Textauszuges – relevanten Aspekte des bisherigen Geschehens; bei pyramidalem Aufbau Hinweis auf Stellung innerhalb des Freytag-Schemas

**Gegliederte, kurze Wiedergabe der Textstelle**, um Nachvollziehbarkeit der folgenden Untersuchung zu gewährleisten (ggf. ist hier eine Einteilung in Abschnitte sinnvoll. Mögliche Gliederungskriterien sind z.B.: Ortswechsel, Themenwechsel, Auftritte/Abgänge von Figuren etc.)

**Textimmanente Detailanalyse**  
Hier kann man – ggf. geleitet von der Aufgabenstellung – vielen möglichen Fragen nachgehen. Kenntnisse im Bereich der Kommunikationsmodelle sind jedenfalls hilfreich. Die folgenden Fragen sollten in jeder Analyse beantwortet werden:  
WER spricht WANN WO MIT WEM IN WELCHER SITUATION WORÜBER MIT WELCHER ABSICHT WIE MIT WELCHEM ERGEBNIS?  
Beachten Sie stets den durch die Aufgabenstellung vorgegebenen Analyseaspekt.

**Kontextuierung**  
Ggf. unter Berücksichtigung des in der Aufgabenstellung genannten Analyseschwerpunktes erfolgt hier mit Rückgriff auf im Unterricht Erarbeitetes:  
- Einordnung in den literarhistorischen Kontext  
- Einbezug von biographischen Aspekten  
- Einbezug von mentalitätsgeschichtlichen Aspekten

- Figurenkonstellation
- Ort und Zeit; Stellung im Drama insgesamt
- Kommunikations-situation/Gestaltung von Zeit und Raum
- Thema des Gesprächs
- Handlungsführung/ Konflikt
- Redestrategien / sprachlich-stilistische Mittel/formale Merkmale
- Veränderungen von Charaktereigenschaften oder Beziehungen

**Schluss:**  
Im Schluss werden in der Regel die Analyseergebnisse zusammengefasst und/oder in einen größeren Zusammenhang eingeordnet. Ist eine Bewertung oder Beurteilung gefordert, wird dies im Arbeitsauftrag ausdrücklich erwähnt. Dies geschieht ebenfalls im Schluss.

Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und erläutern Sie, welche Bedeutung die Szene für den Fortgang der Handlung hat.  
Je nach Aufgabenstellung könnte hier eine Beurteilung oder Bewertung gefordert sein; Sie könnten auch Angaben machen zur Aktualität des Dramas. Evtl. kann hieran anschließend eine Überleitung in den weiterführenden Schreibauftrag (Aufgabe 2) erfolgen.

Rhetorische Figuren:  
P.A.U.L. D. 586 ff.  
TTS 196 ff.

Zitieren:  
P.A.U.L. D. 590 f.